

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,
Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 4. Juni, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037368/234 - Fax 037368/12709

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Sylvia Leischnig – Tel. 037362/889012
oder 0177/8781778 – Email: sylvia@leischnig.name

1. Wenn de Wannerzeit kimmt ra un de Sunn am Himmel lacht,
wenn dr Winter sich verzieht, hot ne Frühgahr Platz gemacht,
wird dr Rucksack aufgehuckt und e Lied klingt aus dr Brust:
Ach du liebe Wannerzeit, du bringst uns de gräßte Lust.

**Und do giehts voller Freid, nauf ins Erzgebirg, juchhe,
denn do ubn is immer lustig, denn do ubn is immer schie.**

Wu dr Wald uns singt sein Haamitlied: Erzgebirg, dich Gott behüt!

2. Munner giehts durch Fald und Wald, uns es Bachls rauscht drnaabn.
Mol bergauf, emol bergo, mol zengst hi ne Wiesnsaam.

Vögle singe hall ihr Lied, und de Blümle blühe bunt.

Mensch wach auf un wanner miet, Wannern macht es Herz gesund.

Kumm mit uns voller Freid nauf ins Erzgebirg ...

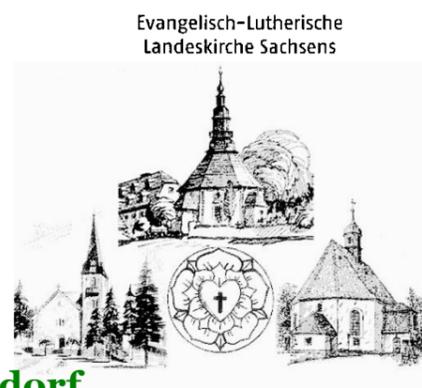
3. Bist de nocherts ofn Barg, liegt tief unner dir de Walt.
Städt un Dörfer ümering, Wald und Barg und Wies und Fald.

Sogst de: Mei schiens Erzgebirg, dir halt ich de alte Trei,

s gibt nischt schönnersch of dr Walt, sollst mir immer Haamit sei.

Un drüm giehts voller Freid nauf ins Erzgebirg ...

Stephan Dietrich, 1898 - 1969



Kirchenbote

Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel

Juni 2019



Ausgießung des Heiligen Geistes
Aus dem Wildunger Altar von Conrad von Soest (um 1403)

Jahreslosung 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

Gedanken zum Titelbild

Meine lieben Leser,

ganz ehrlich: Ich bedaure, dass das Pfingstfest so wenig Leute aus ihren Stuben und aus ihren Urlauben in die Kirche lockt. Und: Mich beeindruckt, wie Pfingsten Menschen alter Zeit fest im Bewusstsein war. Ein Beispiel dafür ist das wundervolle Bild, das unser Titel diesmal zeigt. Bis heute kann man es in der Marienkirche in Wildungen in Hessen besichtigen.



Es ist ein Ausschnitt, ein Teilbild von insgesamt 13 Bildern des berühmten Wildunger Altars, den vor über 600 Jahren, um 1403, der berühmte Maler Konrad von Soest geschaffen hat. Meister Konrad stellt den Menschen seiner Zeit die wichtigsten Szenen des Lebens Jesu von der Geburt über die Passion bis zur Himmelfahrt vor Augen. Sie werden ergänzt durch unser Pfingstbild und das des letzten Gerichts, das Christus über diese Welt hält.

Vielleicht vermissen wir etwas die Feuerzungen und das gewaltige Brausen, von denen Lukas in seiner Apostelgeschichte berichtet. Aber: Dass die 12 Apostel und in ihrer Mitte die Mutter Maria „einmütig beieinander“ sind, ist klar zu erkennen. Über ihnen schwebt die Taube, die wir aus Matth. 3, 13 – 17 als Zeichen des Heiligen Geistes kennen. Einiges fällt mir im Bild besonders auf:

1. Mutter Maria ist hier Symbol der Kirche. Zeitlos jung ist sie, aber doch die Mitte und die Mutter, die immer wieder auf den verweist, der sie ins Leben gerufen hat, Jesus Christus. Mein alter verehrter Kirchenmusikdirektor Alfred Stiebitz aus Marienberg sprach immer gern von seiner „Mutter Kirche“, die es ihm nicht immer leicht machte, aber die er wirklich wie eine Mutter liebte. Von Jahr zu Jahr kann ich den alten Stiebitz besser verstehen.
2. Gleich drei der zwölf Apostel haben Bücher in der Hand. Vielleicht ist das der Hinweis, dass von Christus „im Gesetz Mose's, in den Propheten und in den Psalmen“ (Luk. 24,44), also in dreierlei Schriften des Alten Testaments geredet wird. Nun aber erleben die Apostel: Gott hat sein Versprechen eingelöst.
3. Einer der Apostel trägt auf dem Bild eine Brille, übrigens die älteste Darstellung einer Brille, die es nördlich der Alpen gibt. Dieses kleine Detail will wohl sagen, dass der Heilige Geist eine neue Sicht auf die Heilige Schrift gibt. Gern bringen die Deuter dieses Bildes es auch mit den sieben Gaben des Heiligen Geistes (nach Jesaja 11, 2) in Verbindung: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis/(heilige) Wissenschaft, Frömmigkeit und Gottesfurcht.
4. Interessant ist auch: Sechs der Apostel, also die Hälfte, haben weiße Haare, sie gehören also der „Uhu“- (unter Hundert) oder 50+-Generation an – heute längst ein Stück Wirklichkeit unserer Gemeinden im Erzgebirge, wo inzwischen über die Hälfte jenseits der 50 sind.
5. Wie ich denke – stellvertretend für alle – tragen einige der Apostel einen Heiligenschein mit Namen. Will sagen: Wir sind bei Gott etwas Besonderes, keine Nummer, sondern unsere Namen sind bei ihm geschrieben!

Ein gesegnetes Pfingstfest! Ihr Pfarrer Michael Harzer und alle Kirchvorsteher und Mitarbeiter

In unserer Sprache

Einige alte Sänger des Anton-Günther-Chores sprachen mit besonderer Hochachtung vom „Saafn-Lob“: Das ist Stephan Dietrich, geb. 1898 in Eibenstock, 1920 – 1945 Lehrer und Schulleiter in Eibenstock und Wildenthal. Nach der politisch bedingten Entlassung aus dem Schuldienst musste er sich als Waldarbeiter und Markscheider bei der Wismut durchschlagen. 1969 am 8. Mai erlag er einem Herzleiden. Viele Lieder, Gedichte und Geschichten zeugen von seiner Liebe zum Erzgebirge. Eine Geschichte ist hier nachzulesen:



Is kimmt natürlich vür, doss mr in daar fixen Walt oft mit sein Gemerks nimmer auskimmt. Wie mei Fraa neilich saat: „Brengst emol drei griene Haaring miet“, nu do ho iech`s aabn unnerwags wieder vergassen und und bracht drei griene Gorken, wall iech wusst, ewos mit „grien“ war derbei. Se saat zwar, iech wär e großer Talken, ober an dr Sach war doch nischt zu ändern. Gestern sollt iech Millich mietbrenge un bracht drei Flaschen Bier miet. Dos is ja nu schu schlimmer, wall zwischen dan zwee Sachen doch e großer Unterschied is. Nu schickt miech mei Fraa nimmer eikaafen. Is aa gut, mir Manner müssens suwiesu allemol aus unnerer Tasch extra bezohn. Ober iech wollt aangtlich wos annersch dorzöhl, un zwar vun menn Gevatter Hannes. Dar hot sich in letzter Zeit e Aktentasch gekaaf. Itze laafen ja viel Leit mit de Aktentaschen rüm, aah solche, die gar kaane Akten neizutu hamm. Manche trogn aah bluß ihr Frühstück drinne spazieren. Dos sieht doch nooch wos aus, su e Aktentasch untern Arm. Dr Waag ging ewing kreiz un quar, dos log ober nett an dr Stroß, sonnern an e paar Wertschaften, die su links un rechts drvu loochen, un is ging noocherts aah noch eweng bargauf. Ar blieb aah oft emol stieh, üm racht tief Luft ze huhn, un kam nu su üm Zwee rüm eham.

De Haustür war zum Glück agelahnt, un ar tapset nu leise wie e Spitzbub de Treppen nauf. Sei Fraa sollt doch net aufwachen. Ober wies su is, dos viele Bier hot aabn doch de Gedankn eweng dorchennanner gebracht. Mei Hannes wusst nimmer genau, öb ar in dr erschten oder zweeten Etage wuhnet. Ar hot an Knöppen vun Mantel ogezöhlt, un do war aaner übrig: Also aaner is erschte Etage. Nu hot ar sei Mapp runnergestellt un vürsichtig mitn Schlüssel an dr Vorsaal Tür probiert. Die ging net auf. Benn letzten Streichhölzel merket ar ober doch of aamol, doss dos gar net sei Tür war, doss ar e Trepp höher nauf musst. Nu suchet ar in Finstern sei Mapp. Ar wusst doch, ar hatt ewos in dr Hand. Ar wusst när nimmer genau wos dos war. Nort sacket ar wos unter de Arm un tapset behutsam e Trepp höher nauf. Ar bracht aah mit Müh un Nut de Tür auf un ging gleich nei dr Schlofstub. Do machet aah sei Fraa gleich Licht, gucket, un hot vür Lachen en Blökerts rausgerissen, wie se ihrn Maa sooch. Dar stand wie e armer Sünder an dr Tür un wußt gar net, wos lus war. Nu fröget ar: „Sog mir emol, wa-wa-warüm lachst du dä?“ Do saat se: „Guck när emol nein Spiegel“. Nu stand ar nu vürn großen Spiegel und musst off amol salber lachen. Aar hatt naamlich untern Arm statt dr Aktentasch ne Fußstreicher vun dr erschn Etage. Domits niemand merkt, is sei Fraa gleich dr Trepp no, hot ne Fußotrater wieder hiegelegt un de Aktentasch mietgebracht, die an dr Wand laahnet. Ober se war dan Obnd net bies, doss ar su spöt kam und aah eweng naß. Un dos hatt zwee Gründ gehatt: Erschtens, wall se seit langer Zeit wieder emol orndlich gelacht hatt un zweetens, wallr ihr Maa in dr Aktentasch e Tütel Zuckerzeich vürn Neigrosch mietgebracht hatt.

Fürbitte

Getauft wurden:

am 4. Mai Enni Hegewald, Tochter von Markus Hegewald und Yvonne geb. Geyer aus Deutschneudorf

am 11. Mai Pauline Zenker, Tochter von Christian Zenker und Lisa geb. Zeidler aus Deutschneudorf

am 11. Mai Mick Trinks, Sohn von Kai Trinks und Linda geb. Weber aus Oberseiffenbach

am 25. Mai Jolina Enseleit, Tochter von Jörg Enseleit und Madlen geb. Bergmann aus Zöblitz

*Der HERR wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben.
(1. Mose 24, 40)*

Getraut wurden:

am 25. Mai Thomas Geißler und Stephanie geb. Dreyer aus Dresden

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (4. Mose 6, 24 – 26)

Zur Silberhochzeit gesegnet wurden:

am 19. Mai Jörg Beyer und Katja geb. Gruve aus Seiffen

*Der HERR wird gebieten dem Segen, dass er mit dir sei in allem, was du unternimmst, und wird dich segnen in dem Land, das dir der HERR, dein Gott, gibt.
(5. Mose 28, 8)*

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 21. April Edith Albert geb. Lenuweit aus Apolda, 86 Jahre

am 07. Mai Egon Moser aus Seiffen, zuletzt im Heim, 82 Jahre

am 19. Mai Ingeborg Dietel geb. Lorenz aus Seiffen, zuletzt im Heim in Olbernhau, 94 Jahre

Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch! (1. Petr. 5, 7)

Gottes Macht, die mich bekehrte, die den Glauben in mir schuf, beten, kämpfen, dulden lehrte, ist mir nahe, wenn ich ruf.

Dass ich schwach bin, wird er wissen;

dass er stark ist, weiß auch ich.

Der mich aus dem Tod gerissen, ist noch dieser Gott für mich.

Pfarrer Philipp Friedrich Hiller, 1699 – 1769

(In diesem Jahr denken wir des 250. Todestags dieses Dichters.)



Monatspruch für Juni 2019

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Spr. 16,24

Unsere Gottesdienste im Juni

02. Juni – Sonntag vor Pfingsten (Exaudi)

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

08. Juni - Pfingstsonnabend

17 Uhr Musik und Gedanken zum Pfingstfest mit dem Posaunenchor Deutschneudorf und Pfarrer Harzer, Biotop am Euro-Spielplatz D-Neudorf

09. Juni – Pfingstsonntag

7.30 Uhr Pfingstblasen des Posaunenchores von der Seiffener Binge

8.30 Uhr Festgottesdienst in Deutscheinsiedel,

10 Uhr Festgottesdienst mit zwei Taufen in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

10. Juni - Pfingstmontag

10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwartenberggemeinden am Glashaus in Dittersbach (Nähe Seiffener Bahnhof) mit den Chören und Posaunenchoeren unserer Region

16. Juni – Dreieinigkeitsfest (Trinitatis)

9.30 Uhr Jubelkonfirmation in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf

14 Uhr Jubelkonfirmation in Deutscheinsiedel

22. Juni – Sonnabend

10 Uhr Gottesdienst zum Treffen der ehemaligen Gebirgsneudorfer,

Katharinaberger und Kleinhaner in der Kirche Deutscheinsiedel

19 Uhr Taize-Andacht mit Kantorin Sylvia Leischnig in Seiffen

23. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Corina Harzer, jungen

Lektoren und dem Posaunenchor in Seiffen

9.30 Uhr Jubelkonfirmation in Deutschneudorf

24. Juni – Montag

17 Uhr Johannisandacht in Oberseiffenbach

18 Uhr Johannisandacht in Seiffen

19 Uhr Johannisandacht in Deutscheinsiedel

20 Uhr Johannisandacht in Deutschneudorf

29. Juni – Sonnabend

17 Uhr Seiffener Sommermusik mit dem Kindermusical

„Gerempel im Tempel“ mit der Seiffener Kurrende,

30. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen mit dem Projektchor 2019, zugl. Sonntagsschulabschluss für das Schuljahr 2018/19



Unsere Gemeindegruppen

Frauen- und Mütterkreis Seiffen: Montag, 03.06., 19 Uhr im Pfarrhaus Seiffen mit Pfarrer i.R. Gläser

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 03.06., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Sommerpause

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 04.06., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 06.06., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule,

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 12.06. und 26.06., 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 24. Juni, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende Seiffen: freitags, 15 Uhr Jugendraum

Kurrende Seiffen: freitags 16 Uhr im Jugendraum

Projektchor 2019: freitags 17.15 Uhr

Christenlehre: Seiffen Kl. 1 und 2 - donnerstags 15 – 16 Uhr
Seiffen Kl. 3 und 4 – donnerstags 16 – 17 Uhr, Deutschneudorf Kl. 1 – 6:
Mittwochs 15 – 16 Uhr (jeweils im Pfarrhaus)

Freundeskreis Seiffen: samstags, 16.30 Uhr Jugendraum Seiffen

Junge Gemeinde: donnerstags, 18.30 Uhr im Jugendraum Seiffen

Atempause: 6. Juni Gebetskreis, 20. Juni Grillabend!

Vitamin G: 29.06., 19.30 Uhr, Pfarrhaus Seiffen

O Heiliger Geist,

sei unser Leiter durch alles, was dunkel und zweifelhaft ist.

Sei unser Wächter gegen all das, was unsere Ehrlichkeit bedroht.

Sei unsere Stärke gegen den Druck und unser Trost in Traurigkeit.

Sei unsere Freude im Feiern und unsere Erquickung in Enttäuschungen.

Lass uns nicht arrogant werden durch unseren Erfolg, sondern dankbar.

Lass uns nicht ängstlich werden, wenn wir versagen, sondern weiser.

Lass weder Schmerz noch Bosheit uns verbittern,

sondern lass daran unsere Fähigkeiten wachsen,

etwas auszuhalten und zu überwinden.

Halte uns verletzlich gegenüber anderen und dir gegenüber.

aus Afrika



Besondere Veranstaltungen

Diakonie-Sommerfest

ein bunter Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Andacht und kleinem Programm

WANN? Mittwoch, den 5. Juni 2019

WO? im Haus des Gastes Seiffen

ZEIT? um 14.00 Uhr

Es besteht die Möglichkeit, von uns abgeholt und wieder nach Hause gebracht zu werden. Bei Bedarf melden Sie sich bitte rechtzeitig bei uns...

Tel.-Nr.: 037362-8481

**Auf viele Besucher und auf ein Wiedersehen freuen sich
die Mitarbeiter der Diakonie-Sozialstation Seiffen**

(Kristin Dietel)



Ausfahrt zur Landesgartenschau

Dienstag, 25.06. Besuch der Landesgartenschau in Frankenberg

Start: 13 Uhr ab Seiffen, Museum. Zustiege zwischen Seiffen-Mitte und Oberlochmühle (13.25 Uhr) an allen Haltestellen. Es ist diesmal etwa mehr zu laufen. Unterwegs ist Kaffeetrinken und Abendbrot eingeplant. Rückkehr: 21 Uhr.

Preis: 35 € für Busfahrt, Kaffee und Abendbrot + 14 € Eintritt Gartenschau
Anmeldungen ans Pfarramt Seiffen - Tel. 037362/8385 (Michael Harzer)



Kurrende-Musical

Am **Samstag, den 29.06. 2019, 17 Uhr** werden die **Seiffener Sommermusiken** in der Bergkirche eröffnet.

Kurrende, Vorkurrende und Flötenkinder gestalten das Kindermusical „Gerempel im Tempel“, in dem die Geschichte der Tempelreinigung aus Matthäus 21,12-13 durch Lieder und kleine schauspielerische Einlagen wiedergegeben wird. (Sylvia Leischnig)



Kleines Gemeindefest

Am **Samstag, den 06.07., 17 Uhr** findet ein **sommerliches Konzert** des Kirchenchores in der Bergkirche statt.

Beim anschließenden Turmblasen sind alle herzlich eingeladen, zum Pfarrgrundstück zu laufen und dort bei Kuchen, Salaten, Würstchen und Getränken gesellig beisammen zu sein. Wer gerne noch einen Kuchen oder einen Salat für das Buffet beisteuern möchte, bringt ihn am besten am dem Abend mit. (Sylvia Leischnig)

